

Protokoll Nr. 111

der 111. Delegiertenversammlung der ARA Laufental-Lüsseltal vom
Mittwoch, 23. November 2022, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum Wahlen

Versammlungspräsident	Armin Sollberger
Protokoll	Thomas Blach
Beginn	18.30 Uhr
Anwesende	
Delegierte	26 Delegierte
Vorstand	Markus Lisser, Präsident, Büsserach Felix Nussbaumer, Vizepräsident, Nenzlingen Ralph Borer, Breitenbach Hanspeter Holzherr, Bärschwil Rolf Stöcklin, Laufen
Sekretär	Thomas Blach
Teamleader ARA	Philipp Borer
Mitarbeiter ARA	Thomas Lauber, Hermann Bärtschi
Kappeler Infra Consult AG	Jürg Kappeler
Schmidlin & Partner AG	Giovanni D'Aversa
BDO AG	Vanessa Tschan
Treuhand zum Amtshaus AG	Daniel Mosimann
Entschuldigt	
Delegierte	Je 1 Delegierter von Blauen, Büsserach, Erschwil und Zwingen; 2 Delegierte von Wahlen; 3 Delegierte von Laufen
AUE BL	Axel Buss
Abwesend	
Delegierte	Je 1 Delegierter von Bärschwil, Beinwil, Brislach, Dittingen, Erschwil und Röschenz; 2 Delegierte von Laufen und Zwingen
Vorstand	Stefan Bärtschi, Zwingen Marc Achermann, Röschenz
Sonstige	GRPK-Mitglieder Christoph Bitterli, Amt für Umwelt SO Daniel Bhend, Ricola AG

- Traktanden**
1. Appell, Wahl der Stimmzähler
 2. Genehmigung Protokoll der 110. Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2022
 3. Budget 2023
 4. Finanzplan 2023 – 2027
 5. Genehmigung Realisierungskredit MWB Breitenbach
 6. Verschiedene Informationen

Der Versammlungspräsident, Armin Sollberger, begrüsst die Anwesenden.

1. Appell, Wahl der Stimmenzähler

Armin Sollberger teilt mit, dass sich Axel Buss vom AUE BL von der Delegiertenversammlung entschuldigt hat.

Als Gast wird Bea Asper vom Wochenblatt willkommen geheissen.

Armin Sollberger weist darauf hin, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird.

Es sind Delegierte aus folgenden Verbandsgemeinden anwesend:

Gemeinde	Anzahl Delegierte	davon anwesend
Bärschwil	2	1
Beinwil	2	1
Blauen	2	1
Breitenbach	5	5
Brislach	3	2
Büsserach	3	2
Dittingen	2	1
Erschwil	2	0
Fehren	2	2
Grindel	2	2
Laufen	7	2
Nenzlingen	2	2
Röschenz	3	2
Wahlen	3	1
Zwingen	5	2
Insgesamt	45 Delegierte	26 Delegierte

Der Versammlungspräsident stellt fest, dass die heutige Delegiertenversammlung mit 26 anwesenden Delegierten für einen Teil der Geschäfte, beispielsweise für das Budget 2023, beschlussfähig ist.

Die Behandlung des Bauprojekts und des Realisierungskredites für das MWB Breitenbach kann jedoch nicht wie vorgesehen erfolgen, da hierfür die Zustimmung von zwei Drittel der gewählten Delegierten notwendig ist.

Es wird festgestellt, dass die Einladung mit den dazugehörigen Unterlagen statutengemäss und rechtzeitig erfolgte.

Als Stimmenzähler stellen sich Andreas Dürr, Breitenbach, und Daniel Kottmann, Wahlen, zur Verfügung und werden von den Delegierten einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung Protokoll der 110. Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2022

Das Protokoll der 110. Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2022 wurde an alle Delegierte versendet.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

./. Das Protokoll wird mit den im Protokoll erwähnten Beilagen einstimmig genehmigt.

3. Budget 2023

Vanessa Tschan stellt das Budget 2023 vor, welches zusammen mit der Einladung/Traktandenliste zugestellt wurde.

Vanessa Tschan erklärt, dass im Jahr 2023 die Ausgaben für die Löhne und Sozialabgaben infolge der Neuanstellung per 01.01.23 ansteigen werden. Im Gegenzug reduzieren sich die Honorarkosten für externe Beratungsleitungen, da zukünftig viele Leistungen intern erbracht werden können.

Die meisten Budgetpositionen bewegen sich im Rahmen des Budgets des Vorjahres. Nebst den eingangs erwähnten Änderungen treten grössere Abweichungen in nachfolgenden Konten auf:

- 3111.00: Fr. 55'000.- und somit Erhöhung um Fr. 49'000.- gegenüber Budget 2022 infolge des altersbedingten Ersatzes des Transporters
- 3153.05: Fr. 10'000.- und somit Reduktion um 83'000.- gegenüber Budget 2022

Während die Abgaben an Bund und Kanton sowie die Abschreibungen auf dem Niveau des Vorjahres bleiben, werden die Zinsausgaben im Jahr 2023 zunehmen.

Die für das Jahr 2023 budgetierten Netto-Betriebskosten betragen Fr. 1'529'200.- (exkl. MwSt.). Gegenüber dem Budget 2022 resultiert ein marginaler Mehraufwand von Fr. 1'000.- (exkl. MwSt.).

Vanessa Tschan erklärt, dass gemäss Budget 2023 aus der Investitionsrechnung Netto-Investitionen von Fr. 6'600'000.- resultieren, wovon Fr. 5'500'000.- auf das Projekt Ersatz Rechen und Sandfang entfallen. Darüber hinaus ist von Investitionen in Höhe von Fr. 1'000'000.- für das MWB Breitenbach sowie CHF 100'000.- für die Realisierung der Entlastung RA AV in Laufen auszugehen.

Patrick Amrein-Wetzel, Büsserach, wünscht, dass mit dem Versand der Sitzungsunterlagen eine kurze stichwortartige Stellungnahme zu den grössten Budgetabweichungen zugestellt wird, was die Diskussion im Gemeinderat erleichtern würde. Diese Anregung wird vom Vorstand entgegengenommen und in Zukunft umgesetzt.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, das Budget 2023 zu genehmigen.

./. Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

4. Finanzplan 2023 – 2027

Vanessa Tschan stellt den Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027 vor.

Vanessa Tschan erklärt, dass die Finanzplanung für die kommenden Jahre aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation sehr schwierig ist. Sicher ist jedoch, dass die Lohnkosten ab dem Jahr 2025 weiter ansteigen werden. Dies vor dem Hintergrund, dass in den Jahren 2027 und 2028 das bestehende Personal pensioniert wird und neue Mitarbeiter rechtzeitig und ordentlich eingearbeitet werden müssen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass ab dem Jahr 2028 die Lohnkosten wieder sinken werden.

Wie dem Finanzplan zu entnehmen ist, werden die Abschreibungen aufgrund der hohen laufenden Investitionen, wie bereits mehrfach angekündigt, mittelfristig wieder zunehmen. Im Rahmen der Finanzplanung wurden die Zinskosten aufgrund der aktuellen Entwicklung eher pessimistisch angenommen.

Zusammenfassend kann davon ausgegangen werden, dass die Betriebskosten in den nächsten Jahren auf dem aktuellen Niveau bleiben, jedoch ein deutlicher Anstieg der Abschreibungen und Zinskosten zu erwarten ist.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Finanzplan 2023 – 2027 zu genehmigen.

J. Der Finanzplan 2023 – 2027 wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Realisierungskredit MWB Breitenbach

Auch wenn das Traktandum mangels Beschlussfähigkeit nicht wie vorgesehen zur Abstimmung vorgelegt werden kann, werden die Delegierten von Jürg Kappeler über das Bauvorhaben orientiert. Die Genehmigung soll noch in diesem Jahr an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung erfolgen, an welcher der Beschluss unabhängig der Anzahl der anwesenden Delegierten gefällt werden kann.

J. Kappeler erklärt:

- Projektierungskredit über CHF 300'000.- (exkl. MwSt.) anlässlich der Delegiertenversammlung vom 29.06.22 genehmigt
- Projektierung zwischenzeitlich abgeschlossen
- Zusammenfassung des Bauprojekts, Stand November, zusammen mit Einladung zur Delegiertenversammlung zugestellt
- ebenfalls abgeschlossen werden konnte die Teilrevision des ARA-GEP für die Gemeinden Breitenbach und Büsserach
- Erkenntnisse aus Teilrevision in Projektierung des MWB Breitenbach eingeflossen
- gemäss ursprünglichem ARA-GEP aus dem Jahr 2005 sind in den Gemeinden Breitenbach und Büsserach gesamthaft vier MWB zu errichten
- durch Optimierung des Entwässerungskonzepts und eine Vergrösserung des MWB Breitenbach von ursprünglich 1'180 m³ auf neu 1'500 m³ kann auf die drei kleinen MWB, welche sehr hohe spezifische Investitionskosten aufweisen, verzichtet werden
- aufgrund der Volumenvergrösserung sind wesentlich höhere Investitionskosten als bisher angenommen zu erwarten
- ursprünglich wurde von Investitionskosten von Fr. 4.8 Mio. (exkl. MwSt.) resp. ca. Fr. 5.2 Mio. (inkl. MwSt.) ausgegangen
- Einsparungen aufgrund des Entfalls der drei kleineren Becken betragen ca. Fr. 1.75 Mio. (exkl. MwSt.)
- MWB Breitenbach ist als Fangbecken im Nebenschluss auf der Parzelle 2943, welche im Eigentum der Primeo Energie AG ist, vorgesehen
- der vorgesehene Standort ist weitgehend alternativlos, da eine Suche nach einem geeigneten Standort für ein MWB sehr schwierig ist, wie es die Erfahrungen mit dem MWB Jostenmatten gezeigt haben
- Machbarkeit und Bewilligungsfähigkeit sind gegeben
- Randbedingungen stellen einerseits der Neubau des Unterwerks der Primeo Energie AG und andererseits die Sanierung des Mettlenwegs durch die Gemeinde Breitenbach dar
- Bedingung der Primeo Energie AG ist, dass der Bau des MWB unmittelbar nach dem Abschluss der Bauarbeiten des Unterwerks, also im Januar 2024, erfolgt
- nach der Inbetriebnahme des Unterwerks können jedoch aufgrund einer allfälligen Gefährdung der Betriebs- und Versorgungssicherheit keine Bauarbeiten erfolgen

- damit eine Etappierung möglich ist, muss vorgängig unter dem Unterwerk eine Bohrfahlwand erstellt werden, welche gleichzeitig als Baugrubenabschluss für das MWB dient

Das Projekt wird den Delegierten auf Basis der Pläne des Technischen Berichts vorgestellt.

J. Kappeler skizziert den Terminplan, ausgehend von einer Kreditgenehmigung durch die Delegierten im Dezember, wie folgt:

- | | |
|--|-----------------------|
| - Submission Ingenieurleistungen SIA-Phasen 33 bis 53: | Januar 2023 |
| - Baugesuch: | Februar 2023 |
| - Ausführungsprojekt: | März – Juli 2023 |
| - Submission Tiefbau: | Juni – September 2023 |
| - Vergabe Baumeister: | Oktober 2023 |
| - Arbeitsvorbereitung Baumeister: | November 2023 |
| - Baubeginn: | Januar 2024 |
| - Projektabschluss: | 4. Quartal 2025 |

Basierend auf dem Kostenvoranschlag des Bauprojekts, der zusammen mit den Sitzungsunterlagen zugestellt wurde, ist von Gesamtkosten in Höhe von Fr. 6.0 Mio. (inkl. MwSt.) auszugehen.

Armin Sollberger erkundigt sich, ob vor dem Hintergrund der auf dem Areal der von Roll vorgesehenen Überbauung mit etwa 600 Wohnungen und somit ca. 1'500 Einwohnern, das Volumen des MWB Breitenbach erhöht werden müsste.

Jürg Kappeler erklärt, dass für die Dimensionierung des MWB die Teilrevision des ARA-GEP massgebend ist. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde die Dimensionierung basierend auf zwei Szenarien überprüft. Einerseits werden die heutigen überbauten Flächen, andererseits der Dimensionierungszustand, bei dem berücksichtigt wird, dass alle Bauzonen gemäss kommunalem GEP bebaut sind, für die Berechnung des Volumens herangezogen. Demzufolge ist davon auszugehen, dass das MWB auch nach der Realisierung der Überbauung über ein ausreichend grosses Volumen verfügt.

6. Verschiedene Informationen

- Ersatz Rechen und Sandfang

Jürg Kappeler zeigt anhand einiger Bilder den Baufortschritt auf und erklärt:

- Realisierungskredit über Fr. 9.2 Mio. (exkl. MwSt.) durch Delegiertenversammlung im November 2020 genehmigt
- Projektfortschritt weitgehend gemäss vorgesehenem Terminplan
- erste Etappe mit der Inbetriebnahme des neuen Zulaufkanals und des Hebewerks, dem Rückbau des bestehenden Zulaufbauwerks und der Erstellung des neuen Rechengebäudes inkl. der maschinellen Ausrüstung ist nahezu abgeschlossen
- bevorstehende Arbeiten umfassen insbesondere den Neubau des Sandfangs, die Installation der maschinellen Ausrüstung im bestehenden Rechengebäude sowie die neuen Brauchwasseranlage, die Sanierung des Flachdachs des Schlammgebäudes sowie diverse Belagsarbeiten auf dem ARA-Areal
- Abschluss der Arbeiten für Herbst 2023 zu erwarten
- momentan wird von einer Kostenprognose von ca. Fr. 8 Mio. inkl. Teuerung ausgegangen
- Teuerung des Baumeisters wird basierend auf den im Rahmen der Offertstellung zugrunde gelegten Kalkulationspreisen und den tatsächlichen Preisen gemäss Lieferschein ausgewiesen und je hälftig vom Abwasserverband und der Bauunternehmung getragen

- Teuerung der elektromaschinellen Anlagenteile wird basierend auf der Teuerungsklausel gemäss bestehender VSA-Verträge und den zugrunde gelegten statistischen Indizes abgerechnet

Thomas Schmid, Zwingen, erkundigt sich, ob mit dem bestehenden BHKW auch bei einem Stromausfall infolge der Strommangellage ein autarker Betrieb der ARA möglich ist.

Jürg Kappeler erklärt, dass dies grundsätzlich technisch möglich ist, die ARA Zwingen jedoch noch nicht hierfür ausgerüstet ist. Es ist jedoch denkbar, dass mit einem Notstromaggregat eine gewisse Zeit ein temporärer und reduzierter Betrieb der ARA möglich wäre. Diesbezüglich wurde der Zweckverband kürzlich vom AUE BL angewiesen, ein Konzept für mögliche Stromeinsparungen zu erarbeiten. Daraus resultiert, dass eine signifikante Stromeinsparung nur denkbar ist, wenn die Reinigungsleistung entsprechend reduziert wird. Sofern auch diese Reduktion nicht ausreichend wäre, würde die ARA von der Stromversorgung abgeschnitten. Gemäss aktuellen Informationen werden Kläranlagen zwar als versorgungsrelevante Verbraucher nicht von zyklischen Netzabschaltungen betroffen sein, sofern dies technisch umsetzbar ist. Die zwischenzeitlichen Abklärungen beim Stromversorger haben jedoch ergeben, dass es im Fall der ARA Zwingen aus netztopologischen Gründen nicht möglich ist, die Trafostation der ARA Zwingen von der zyklischen Abschaltung auszunehmen. Aktuell wird jedoch seitens des Zweckverbandes geprüft, ob eine Umrüstung technisch und finanziell sinnvoll ist, so dass zukünftig ein stabiler Betrieb mit den eigenen BHKW gewährleistet werden könnte.

- Demission D. Müller, Versammlungsvizepräsident

Armin Sollberger weist darauf hin, dass Daniel Müller als Delegierter und Versammlungsvizepräsident per Ende Jahr demissioniert. Entsprechend wird eine Nachfolge für die aktuelle Amtsperiode als VersammlungsvizepräsidentIn bis 31.12.2024 gesucht. Armin Sollberger bittet die Delegierten innerhalb der Gemeinden entsprechende Abklärungen zu treffen und mögliche Kandidaten an den Sekretär zu kommunizieren.

- Einleitung von Baustellenabwässern

Jürg Kappeler erklärt, dass die Einleitung von Baustellenabwässern, insbesondere bei extremen pH-Werten oder hohen Feststofffrachten, den Betrieb der Abwasserreinigung massiv stören kann. Entsprechend weist der Verband die Gemeinden darauf hin, dass bei einer Einleitung von Baustellenabwässern ein Gesuch, in Abhängigkeit der Grösse des Bauvorhabens ebenfalls inkl. geologischem Bericht und einem Beschrieb der Abwasservorbehandlung, einzureichen ist. Seitens des Zweckverbandes wird in der Folge die Bewilligung mit Prüfungsbericht erteilt und die Inbetriebsetzung abgenommen. Ferner werden die Gemeinden gebeten, allfällige Probleme während des Betriebs sowie die Beendigung der Einleitung zu melden.

Auf die Frage von Armin Sollberger, wie diese Informationen an die Bauverwaltung gelangen, teilt Giovanni D'Aversa mit, dass die Bauverwaltungen zeitnah vom Zweckverband schriftlich informiert werden.

- Erhöhung Personalbestand per 01.01.23

Markus Lisser begrüsst seinerseits einleitend die Delegierten und dankt ihnen für die Teilnahme an der heutigen Versammlung. Ferner erklärt Markus Lisser seine Enttäuschung über die mangelnde Anwesenheit anlässlich der heutigen Versammlung, da so die definierten Ziele nicht erreicht werden können.

Markus Lisser teilt mit, dass anlässlich der Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2022 unter anderem die Erhöhung des Personalbestandes diskutiert wurde. Zwischenzeitlich wurde die Stelle ausge-

schrieben und es konnte mit Thomas Blach eine, aus Sicht des Zweckverbandes, optimale Besetzung der Stelle erzielt werden. Thomas Blach, der den Zweckverband bereits seit vielen Jahren betreut, wird per 01.01.23, zusammen mit Philipp Borer, die Betriebsleitung übernehmen. Da die Arbeiten von Thomas Blach bis anhin im Mandatsverhältnis erbracht wurden, bedeutet die Anstellung keine signifikante Auswirkung auf die gesamten Betriebskosten der ARA. Im Namen des Zweckverbandes wird Thomas Blach von Markus Lisser herzlich willkommen geheißen.

Ergänzend zu der Ausführung von Vanessa Tschan weist Markus Lisser darauf hin, dass infolge der bevorstehenden Pensionierung des Betriebspersonals mittelfristig neue Mitarbeiter gesucht werden müssen. Da jedoch eine gute Einarbeitung und Ausbildung der neuen Mitarbeiter notwendig sein wird, ist es unvermeidbar, dass eine gewisse Parallelität hinsichtlich des Personals unabdingbar ist.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren und Anträge gestellt werden, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss der Versammlung: 19:20 Uhr

Zwingen, 23. November 2022

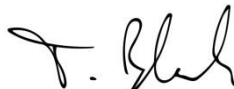
Namens der Delegiertenversammlung

Der Versammlungspräsident



Armin Sollberger

Der Protokollführer



Thomas Blach